

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **38 (1956)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der kühne Springer

Nein, war das ein Wirbelsturm im Blätterwald! Huuuu, Sas, stöhnt er heute noch und seufzt er hie und da...

Wie ist das nun? Ueber Dantes Höllentor leuchtet die Mahnung: «Lasciate ogni speranza» — «lasst alle Hoffnung fahren!»...

Gedankenblitze zucken hin und her. Vom Kegeklub, wo der laute Ruf des Schiedsrichters und das frohe Lachen der Sieger — ja, wie sympathisch — ertönt, springt der kühne Springer in die Frauenversammlung...

Und schon springt der betagte, aber kühne Verfasser mitten unter die FHD's und glaubt, dass die Frauen sich wegen der Uniform herandrängen. Er vergisst, dass im August 1953 die Dienstschets der verschiedenen Territorialkreise eine Werbeaktion planten...

Wie unbekümmert verwechselt der kühne Springer die Begriffe. Nicht gleichartig wollen wir ja sein, sondern gleichwertig. Froh lachen möchten wir die Zurückgesetzten, und nicht unbeglichl surren. Und die Welt auf den Kopf stellen? Das wollen wir nicht, zumal die Welt das nach und nach ganz allein besorgt.

Ein eindrucksvoller Film

Jn Zürich läuft gegenwärtig im Cinema Picadilly beim Bahnhof Stadelhofen der dänische Carl Th. Dreyer-Streifen «Ordet», zu deutsch «Das Wort»...



als er noch lebte. Viele bunte Vögel teilen ihre Einsamkeit. Sie muss ihr Zwischern und Singen hören um den Schmerz in ihrem Innern zu betäuben. Die alte Pauline ist auch noch da, die ihre Herrin bezieht. Nie mehr selb der Stunde, da Henri gestorben...

Zeitschriften

Der Psychologe. Monatsschrift für Psychologie und Lebensberatung. Herausgegeben von Dr. G. H. Graber. GBS-Verlag Schwyz.

«Sunnesch» Hondrich ob Spiez

das heimelige Berner Haus, empfiehlt sich für Ferien, Ruhe und auch für längere Erholungsaufenthalte. Jahresbetrieb. Zimmer mit H. Kalt, Zimmer mit H. Warm, Zimmer mit H. Warm, Zimmer mit H. Warm.

um Behördevertretern, dem Corps Consulaire und der Presse diesen Film in geschlossener Vorführung zu zeigen.

Nach selten hat uns ein Filmwerk wie dieses gepackt und ergriffen, was natürlich schon durch den Stoff, das Motiv, das Gedanklich-Problematische, der im zugrunde liegt, an sich gegeben ist.

Frauen am Vortragspult

Im Zürcher Schriftstellerverein lasen Rita Manuel und Elsa M. Hinzelmänn (Margrit Hauser) aus eigenen Werken vor. — Die auch als Journalistin bekannte Verfasserin der im Verlag Zürcher Druck- und Verlagshaus erschienenen «Geschichten aus Marokko»...

Ganz anders ist, wie Ursula von Wiese dies in ihrer sympathischen Einführung darthat, das Schaffen der durch Uebersetzungen ihrer zahlreichen Bücher auch ausserhalb unseres Landes bekannten Schriftstellerin Margrit Hauser.

24. Kantonal-zürcherischer Frauentag

Sonntag, den 4. März, halten die Zürcherinnen ihren 24. Frauentag ab. Sie stellen ihn unter das Thema «Die Familie in der technischen Umwelt».

Für die Eltern bringt die Erziehung heute Probleme, die früher unbekannt waren. Die Jugend wächst mit den Errungenschaften der Technik auf, und es ist ihr eine Selbstverständlichkeit, davon möglichst freien Gebrauch zu machen.

Das sind Fragen, die heute in der Luft hängen und zum grossen Teil noch unbeantwortet sind. Ueberhaupt ist unsere Begegnung mit der Technik noch durchaus problematisch.

um des Wortes Auslegung. Der geisteskranke Bauernsohn Johannes, ein früherer Theologiestudent, an Sören Kirkegaards Schriften (dies nach Dreyers, nicht nach Kaj Munks Fassung, der das Irresinn eines schweren seelischen Erlebnis schiebt) irr geworden, der Lalenprediger Peter — kulminieren die Handlung, deren Stärke im Gedanklichen, Innerlichen liegt, über der Liebe des jungen Andres und der Anna, über der Geburt und dem Tod eines Kindes und dessen Mutter, der sanften Inger, zu spannendem Höhepunkt.

«Cordelia McPherson», «Der Glücksritter» erschienen, während aber — (auch diese Werke fast ausschliesslich bei Orell Füssli, Zürich, verlegt) — dieselbe Verfasserin Elsa M. Hinzelmänn für eine Reihe von Jugendbüchern zeichnet.

Raum einnehmen. Der 24. Kantonal-zürcherische Frauentag schneidet diese Fragen an, und die Referenten werden versuchen, positiv aufbauende Eltern und Erziehern zu zeigen, wie die Technik nicht nur Hilfsmittel sondern, richtig gebraucht, Bereicherung und Förderung der einzelnen Familienglieder werden kann.

An unsere geschätzten Abonnentinnen! Bedingt durch Maschinendefekt unserer Adressenanlage gelangte das Schweizer Frauenblatt der letzten Woche mit einiger Verspätung zur Spedition. Wir bitten um Nachsicht und Entschuldigung.



zahl, dass es im Schweizer Rechtsstaat bis heute möglich war, einen Zustand aufrecht zu erhalten, der nach Ansicht namhafter Staatsrechtler eindeutig dem Gleichheitsgrundsatz der Bundesverfassung widerspricht.

Verschiedene Schicksale berufstätiger, die Familie miterhaltender Frauen werden taktvoll aufgerollt in Wort und Bild. Mariana, das Bildnis einer alten Tessinerin, fehlt nicht. Der Schwesternberuf kommt zum Wort. Gerti Egg, Verfasserin vielbeachteter Reise- und Tierbücher, wird als schweizerische Schriftstellerin vorgestellt.

Ausstellungen

In den Kunststuben Küssnacht ist bei Frau Maria Benedetti noch bis zum 17. März indische Malerei von Shivaw Chawda, Bombay, sowie indische Plastik von Clara Quiñ ausgestellt.

Traubensaft — als Krankengetränk

Er ist — und das ist bereits zum Slogan und zum Sprichwort geworden — das ideale Getränk für Rekonvaleszenten, für unsere Alten und für alle jene, die ihre Geistes- und Körper-Kräfte rasch verbrauchen und sich neue zuführen möchten.

Veranstaltungen

LYCEUMCLUB ZÜRICH Pro memoria Montag, den 27. Februar, 17 Uhr: Heinz Woester liest aus Spittlers «Olympischer Frühling».

FRAUENSTIMMRECHTSVEREIN BEHN Einladung zur grossen Kundgebung für die Volksabstimmung vom 3./4. März über die Einführung des Frauenstimmrechts in den bernischen Gemeinden.

Unter der freundlichen Mitwirkung des «Berner Frauenorchs» (Leitung: Herrn A. Burkhardt) Donnerstag, den 1. März 1956, 20 Uhr, im grossen Theatersaal des Hotels National, Hirschengraben.

Es ladet ein: Das Kantonale Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde Unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen, mit ihren Freunden und Bekannten an der Kundgebung teilzunehmen und in Scharen zu erscheinen.

Unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen, mit ihren Freunden und Bekannten an der Kundgebung teilzunehmen und in Scharen zu erscheinen. Helfen Sie mit, dass es eine eindrucksvolle Kundgebung wird!

Ferner findet nach der Abstimmung eine Zusammenkunft unserer Mitglieder statt, Mittwoch, den 7. März 1956, 20.15 Uhr, im Saal der «Pergola», um die Abstimmungsergebnisse zu besprechen.

SCHWEIZERISCHER KAUFMÄNNISCHER VEREIN Kongress der weiblichen Mitglieder 4. März 1956 in Luzern

Program: 9.30 Uhr: Beginn im grossen Saal des Kunsthauses Traktanden:

- 1. Eröffnung des Kongresses 2. Begrüssung durch Herrn K. Strickler, Zentralpräsident des SKV 3. Berichte über die Tätigkeit der ZKwM seit 1953 4. Wahlen: a) Wahl der Mitglieder der Zentralkommission; b) Wahl der Vertreterinnen im Zentralkomitee 5. «Der Faktor weibliche Arbeitskraft». Referat von Herrn Nationalrat Ph. Schmid-Ruedin, Generalsekretär des SKV 6. Diskussion 12 Uhr: Schluss der Vormittagssitzung 12.15 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im kleinen Saal des Kunsthauses 14 Uhr: Referate zum Thema «Die Frau von heute», «Die Frau als Persönlichkeit». Vortrag von Frau Dr. phil. Charlotte Spitz, Psychologin, Zürich. «La femme dans la vie économique et sociale». Exposé p. Me Antoinette Quinche, Lausanne. 16 Uhr: Schluss des Kongresses

Frauenwille

Im Gebiet des Willens ist die Frau nach meiner Ansicht dem Manne im Durchschnitt entschieden überlegen. Hier und in keinem anderen psychologischen Gebiet kann und wird sie immer mehr ihre Triumphe feiern.



KÜHLSCHRANKFABRIK *Imber* A. S.
ZÜRICH 3
KOMPLETTE BUFFET- UND OFFICEANLAGEN, KÜHL-
SCHRÄNKE, KÜHLVITRINEN, GLACEANLAGEN

1863 90 1953

24. KANTONALER FRAUENTAG DER ZÜRCHER FRAUEN ZU STADT UND LAND

Sonntag, 4. März 1956, im grossen Saal der Börse, Bleicherweg 5, Zürich 1, Nähe Paradeplatz
Die Familie in der technischen Umwelt
10.30 Uhr: Begrüssung
Dr. Robert Bossard, Zollikon: «Film und Familie»
12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen in der «Münz», Münzplatz 3
14.15 Uhr: Dr. Guido Frei, Zürich: «Radio und Familie — Verlust oder Reichtum?»
Prof. Fritz Kummer, Winterthur: «Begegnung mit der Technik»

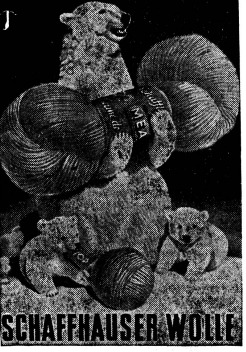
Die Errungenschaften der Technik bestimmen weitgehend das Leben des heutigen Menschen. In der Familie lassen sie Probleme entstehen, die Erziehung und Zusammenleben stark berühren. Die Referenten unseres Frauentages werden diese Fragen nachgehen und zu zeigen versuchen, wie wir uns die Technik durch überlegten Gebrauch dienstbar machen können. Wir hoffen auf regen Besuch aus allen Teilen des Kantons.

Die Frauenzentralen Zürich und Winterthur
Eintrittskarte, gültig für den ganzen Tag, Fr. 2.— Vorverkauf und Vorbestellung im Sekretariat der Zürcher Frauenzentrale, am Schanzgraben 29, Zürich 2, Tel. (051) 25 69 30, und im Sekretariat der Frauenzentrale Winterthur, Metzgergasse 2, Winterthur, Tel. (052) 2 15 20 zu den Bürozeiten.

SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT «FRAU UND DEMOKRATIE»
II. staatsbürgerlicher Informationskurs
Samstag/Sonntag, den 10./11. März 1956, im Hotel Schweizerhof in Olten
Programm:
Samstagnachmittag, 10. März:
15.00—15.15 Begrüssung der Kursteilnehmerinnen
15.15—16.00 Vortrag über «Aktuelle Fragen der schweizerischen Wirtschaft»: Herr Professor Dr. Max Weber, Bern.

16.15—18.00 Diskussion
Abendessen und gemütliches Beisammensein.
Sonntag, 11. März:
10.30—11.15 Vortrag über «Psychologische Grundlagen der Arbeitstreue»: Frau Professor Suzanne Bläsch-Schaub, Zürich.
11.15—12.30 Diskussion
12.45 Mittagessen
14.30—15.15 Vortrag über «les efforts de l'Organisation Internationale du Travail à améliorer les conditions du travail des femmes»: Madame Brunn, BIT, Genf (wird fortlaufend ins Deutsche übersetzt).
15.30—17.30 Diskussion
17.45 Schluss des Kurses
Die Kosten betragen für volle Pension von Samstagnachmittag bis Sonntagnachmittag pauschal Franken 20.— plus Fr. 3.— Kursgebühr. Delegierte von Mitgliedervereinen und Einzelmitglieder sind vom Kursgeld befreit.
Die Anmeldungen sind bis 7. März zu richten an: die Präsidentin Dr. Ida Somazzi, Bern, Effingerstrasse 85, oder an die Sekretärin: Dr. med. Maria Felchlin, Olten.
Redaktion
Frau B. Wehrli-Knobel, Birmensdorfstrasse 426, Zürich 55, Tel. 051 / 35 30 65

Radiosendungen
vom 26. Februar bis 3. März 1956
sr. Montag, 27. Februar, 14 Uhr: Notiers und probiers: Der Zuckerbäcker kommt — Wir basteln etwas — Die Gärtnerin aus Liebe — Das Rezept — Was möchten Sie wissen? — Mittwoch, 14 Uhr: Frauenstunde: Wir Frauen in unserer Zeit. Berichte aus dem In- und Ausland. — Freitag, 14 Uhr: Die halbe Stunde der Frau: 1. Heimat — ein seltsames Problem unserer Zeit (Die Heimat des Kleinkindes). 2. En Maai set derzu... — Samstag, 17.10 Uhr: Sendung für die berufstätige Frau: Was bringt die Mode Neues? Berichte aus Paris und Italien.
Kinder- und Jugendsendungen
Montag, 27. Februar, 14.30 Uhr: Schulfunk: Vermeer van Delft. Bildbetrachtung; 17.30 Uhr: Kind und Tier. Plauderei. — Mittwoch, 14.30 Uhr: Schulfunk: der Wofler. Erlebnisse des Knaben Mozart; 16.55 Uhr: Die Sportkanone X hat einiges auf dem Herzen; 17.10 Uhr: Kinder lernen Scherz- und Wanderlieder singen; 17.30 Uhr: Kindernachrichtendienst. Anschließend: Der geschenkte Tag (29. Februar) und was man damit anfangen könnte. Vorschläge von Kindern und Jugendlichen. — Donnerstag, 14.30 Uhr: Schulfunk: Wasserversorgung einer Grossstadt. Reportage; 17.30 Uhr: Jugendstunde: Wunder der Wälder. Bericht. — Freitag, 10.20 Uhr: der Wofler. Erlebnisse des Knaben Mozart. (Wiederholung) 17.30 Uhr: Kinderstunde in romanischer Sprache.



Unübertroffen ist
Zweifel-Naturtrüb.
Süssmost,
wie frisch ab Presse.

Zweifel Naturtrüb

Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg
Telefon 567770

Büstenhalter aus Gummi und Tüll Fr. 10.50
Gürtel aus Gummi und Tüll Fr. 16.50
sehr günstiges Spezialangebot!

Jenny Wieller
Corsetière der Haute Couture
Stadelhoferstr. 33 Tel. (051) 24 14 92

Ihre Reisen 20% billiger!
Für 4 gefüllte «MERKUR» Rabatkarten erhalten Sie Fr. 4.— in bar oder aber Fr. 5.— in Reismarken. Sie können also um 20% billiger reisen!

MERKUR
Kaffee-Spezialgeschäft

Jean Just
Kreuzplatz 2 - Tel. 24 42 33
Zürich 7
Spezial-Geschäft für Vorhänge
bei reicher Stoffauswahl

Konkurrenzlos
sowohl in Bezug auf
Qualität wie Preis

**Familia Handstrick-
apparate**

extra schnell und modern — mit automatischer Fadennführung — direkter Anschlag — kein Kamm — keine Gewichte — ausserst leichte Handhabung — in drei Ausführungen, auch mit Doppelbett zum links-rechts Stricken erhältlich — vom SH geprüft. Zahlungszielrichtungen.

Familia bietet mehr und kostet weniger!
Verlangen Sie kostenlos Prospekte oder eine Vorführung zu Hause.

M. Leuthold AG Wädenswil Tel. (051) 95 71 71
NB. Wir suchen noch Vertreter(innen) für verschiedene Gebiete. Erbiten umgehend schriftliches Angebot. Gute Verdienstmöglichkeit.

Inserieren Sie im
Schweiz. Frauenblatt

**Guets
Brot**
**Feini
Guetzli**
Zürich

Hauptgeschäft Seefeldstrasse 119, Telefon 24 77 61
Tea Room Suvretta, Bahnhofstrasse 61, Telefon 23 34 31
Tea Room, Bahnhofplatz 1, Telefon 27 12 03

**Nervenspannung...
Herzangst...**

**Stärken und beruhigen Sie
Ihr Herz und Ihre Nerven!**

Wenn unter den heftigen Eindrücken des Alltags Ihre Nerven Sie im Stich lassen, wenn Ihr Herz stockt und sich verkrampft, dann ist dies eine Warnung, die Sie beachten müssen. — Bei der heutigen Rastlosigkeit werden Herz und Nerven oft hart mitgenommen. Die Sorgen, die Gefahren und die Strapazen des Alltags reizen die Nerven und belasten das Herz so sehr, dass sie Hilfe brauchen, um wieder zur Ruhe zu kommen und vor dauerndem Schaden bewahrt zu bleiben. Eine solche verlässliche Hilfe gewährt uns «Zellers Herz- und Nerventropfen», das sehr wirksame und doch ganz unschädliche Präparat aus Pflanzen, von denen jede einzelne ihre besondere Heiligkeit besitzt, und die zusammen eine so gute herbstärkende, nervenberuhigende und krampflösende Gesamtwirkung entfalten, dass schon am ersten Tage die Spannung nachlässt, die Nerven sich beruhigen, das Herz seinen normalen Rhythmus wiederfindet und der gesunde, erfrischende Schlaf sich wieder einstellt.

Weder Brom noch Digitalis

Flüssig: Flaschen à Fr. 2.90 und Fr. 6.50, Versandhafte Karparkung (16 grossen Flaschen) Fr. 22.—, Drogen: Flaschen à Fr. 3.40, Karparkung Fr. 16.—, Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

**Mit Zellers Herz- und Nerventropfen
RUHIG ZU JEDER STUNDE**

Ein Qualitätspräparat von
Max Zeller Söhne AG., Romanshorn
Hersteller pharmazeutischer Präparate seit 1864

Inserate im Schweizer Frauenblatt
haben immer Erfolg

Neu... grosszügig... fröhlich!

Das langgestreckte Buffet in Nussbaum mit heller Eschenfront macht den Raum gross. Drei Ausführungen: 2, 3 oder 4 m lang ab Fr. 1100.— Die rassige, sehr bequeme Polstergruppe in kecken, kräftigen Farben gibt dem Raum Leben und heitere Beschwingtheit 3teilig Fr. 1470.—

Schubiger Möbel
Zürich 1, beim Central
Zürichstrasse 45
Tel. (051) 34 00 36

**Ein südlicher Leckerbissen
kommt zu Ihnen!**

Hei! Wie das würzig duftet! Ja, mit «SAIS 10%» runden sich die Wohlgerüche Ihrer Pizza zu balsamischer Harmonie! Fast ist es wie damals auf der Hochzeitsreise. In jener reizenden Trattoria: Gitarrenklänge, rubinroter Wein und dazu eine Pizza! Wie...? Sie kennen Pizza nicht? Dann backen Sie doch gleich heute eine... mit «SAIS 10%» gelingt sie Ihnen wundervoll!

SAIS Rezept-Dienst

Pizza napolitana
Teig: 250 g Mehl, 70 g «SAIS 10%», 1 1/2 Teelöffel Salz, 1 1/2 dl lauwarme Milch, 15 g Hefe, 1 Eigelb
Füllung: 300 g Käse (Mozzarella, Belle Suisse oder Gruyère), 250 g Schinken, 4 Tomaten, 30 g geriebenen Parmesan, 1 Kl. Büchel Sardellen, 1 Eigelb

Mehl und «SAIS 10%» verreiben, salzen und mit der in der Milch aufgelösten Hefe zu feuchtem Teig kneten. An der Wärme zugedeckt aufgehen lassen. Käse und Schinken in Scheibchen schneiden — die geschnitten, entkernten Tomaten in Achtel teilen und mit Salz, Pfeffer, Basilikum würzen. Eine Springform von etwa 25 cm Durchmesser mit «SAIS 10%» befeuchten und dann mit 1/2 des Teiges auslegen. Teigboden mehrmals durchstechen und lagenweise belegen mit Käse, Schinken und Tomaten. Parmesan darüber streuen, mit einigen Sardellenfilets und Streifen des restlichen Teiges garnieren. Zum Aufgehen wiederum an die Wärme stellen. Dann mit Eigelb bestreichen und bei mittlerer Hitze ca. 40 Minuten backen. — Dazu servieren Sie Grünsalat, mit reichlich SAIS-Oel angemacht!

**Bekannte
Küchenchefs
verwenden und empfehlen SAIS!**

Das meistverlangte Speisestück mit dem köstlichen Butteraroma